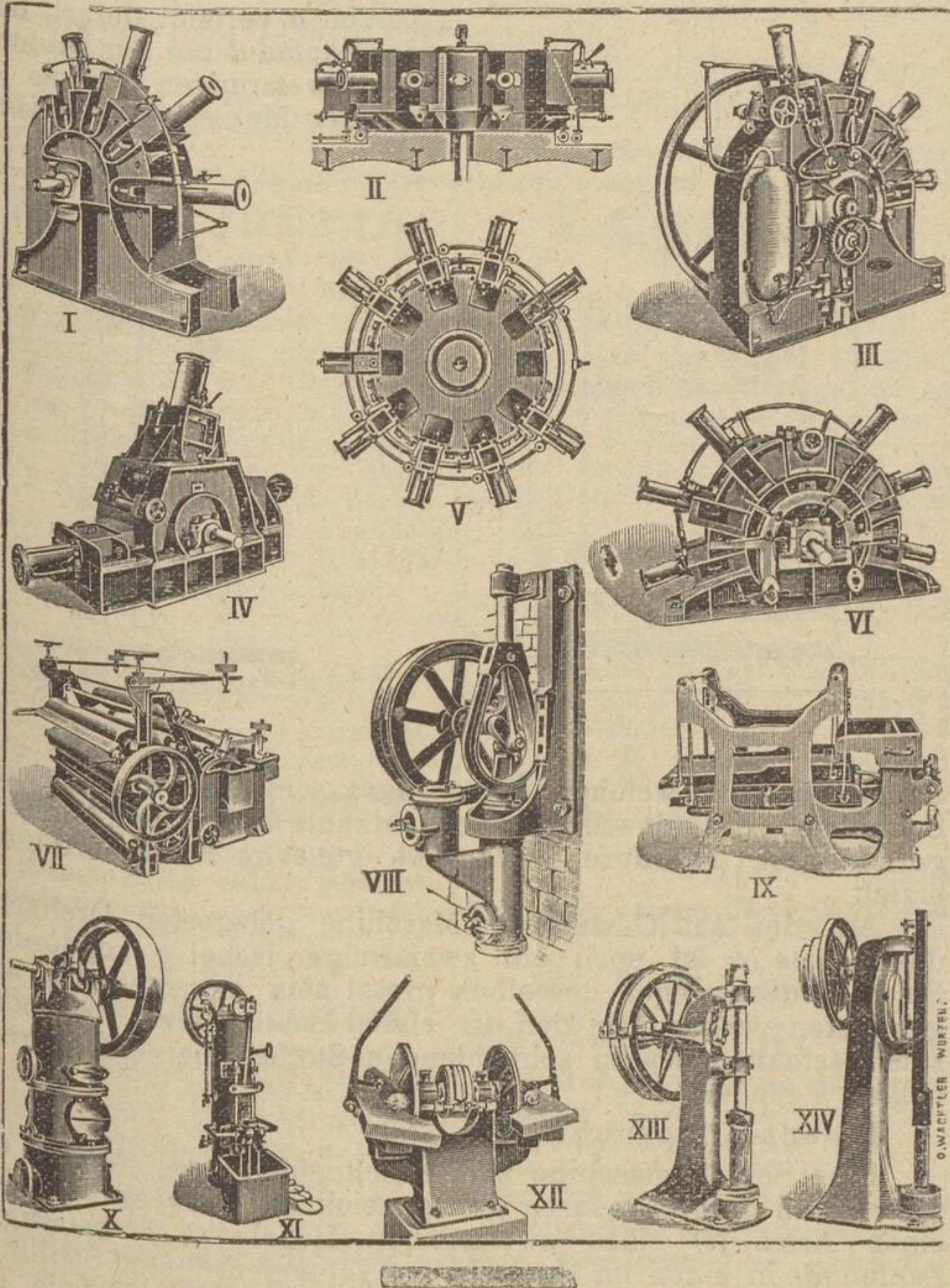


# Holzschleifer Warmeschliff

1114678



Maschinenbau-Aktiengesellschaft  
**Golzern-Grimma**  
Golzern i. Sa.

## Dr. C. Wurster's Papierzerfaserer

Patentirt in allen Industrie-Staaten

Zum **Zerfasern** von **Maschinenausschuss, Altpapier, Zellstoffen, Holzschliff.** Der Zerfaserer

mahlt nicht, zerfasert nur, lässt die Verunreinigungen unberührt. Der Zerfaserer macht für Pappen den Kollergang und den Holländer entbehrlich. Die Maschinen werden 3 Monate zur Probe gegeben. Auskunft ertheilt

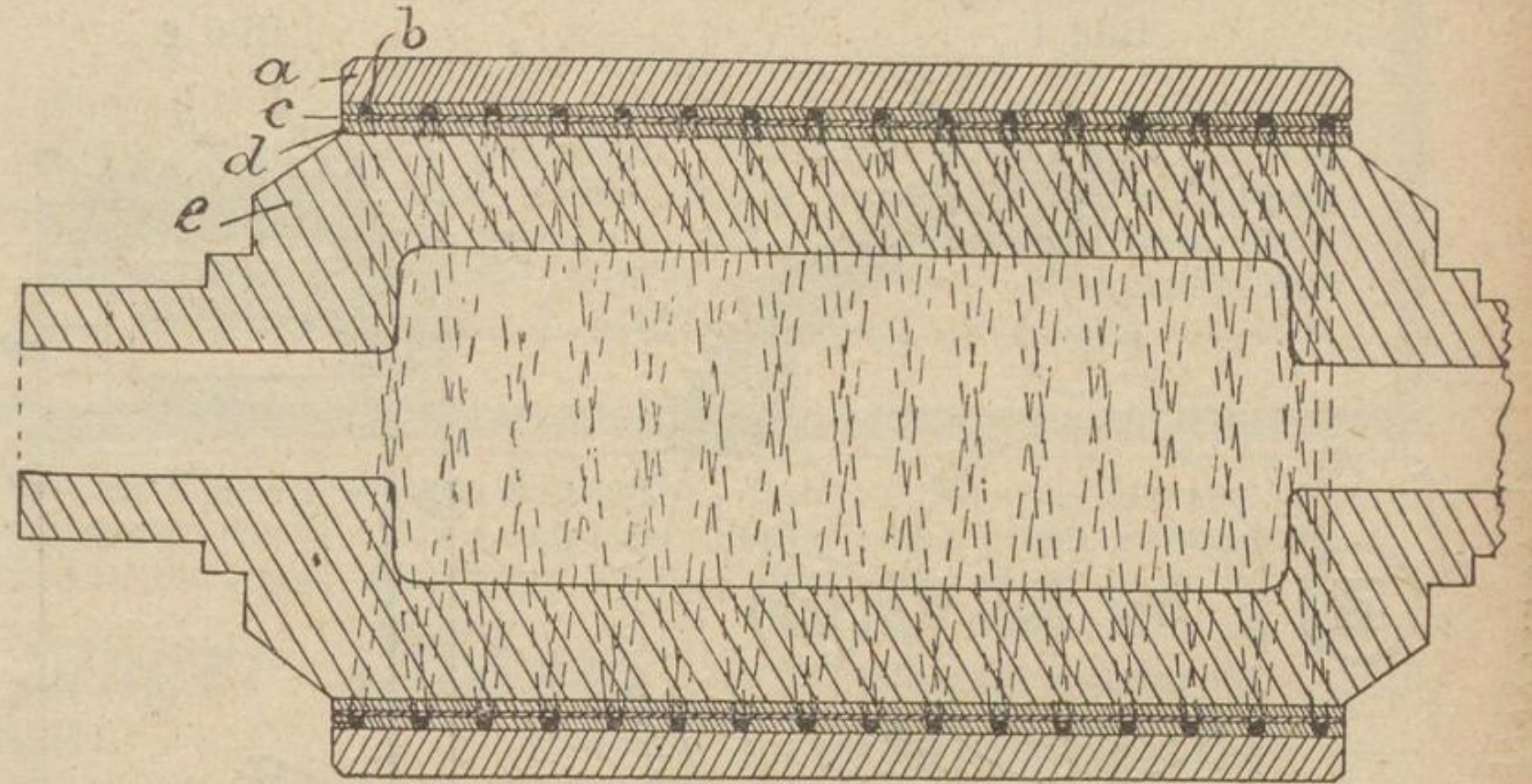
Dr. C. Wurster, Bitterfeld

### In Deutschland patentirte Erfindungen

Sämtliche Patentschriften werden, soweit sie noch vorhanden sind, zum Preise von 1 M. für jede Patentschrift von dem Kaiserlichen Patentamt zu Berlin NW Louisenstrasse 32/34 an Jedermann abgegeben. Man sende den Betrag an die genannte Verkaufsstelle durch Postanweisung und bezeichne auf derselben deutlich die Nummer der gewünschten Patentschrift

**Presswalze mit über einer Unterlage aus Hartgummi liegendem Mantel aus Weichgummi für Papierfabrikation, Färbe-, Wringmaschinen und dergl. von Gummiwerk Wundt in Offenbach a. Main. DRP 138 180. (Kl. 8)**

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Presswalze für Papierfabrikation, Färbe-, Wringmaschinen und dergl., welche mit einem über einer Unterlage aus Hartgummi liegenden Mantel aus Weichgummi versehen ist. Das Neue an dieser Presswalze besteht in einer in dem Hartgummi eingebetteten Drahtspirale, welche das Lockern des Gummimantels von dem Walzenkern verhüten soll. Die Erfahrung lehrt, dass sich der Hartgummi während des Druckes ausdehnt und infolgedessen



auf der der Druckstelle entgegengesetzten Seite sich von dem Walzenkern lockert.

Diese Lockerung wird aber durch eine feste Umwicklung der Hartgummiunterlage mittels Drahtes wirksam verhindert. Die Weichgummiunterlage verbindet sich schon durch die Vulkanisation mit dem Hartgummi, somit ist der vollständige Gummimantel durch die eingebettete Drahtspirale fest an den Walzenkern gebunden.

Die Abbildung stellt den Längsschnitt der fertig überzogenen Walze dar. e ist der Walzenkern, d die Hartgummi-schicht, in welcher die Drahtspirale b eingebettet ruht. In der Hartgummi-schicht unter der Spirale liegt ein Kordelstoff c und über der Spirale und dem Hartgummi der Weichgummimantel a.

#### Patent-Anspruch:

Presswalze mit über einer Unterlage aus Hartgummi liegendem Mantel aus Weichgummi für Papierfabrikation, Färbe-, Wringmaschinen und dergl., dadurch gekennzeichnet, dass in die Hartgummilage eine auf einer Gewebezwisehenlage liegende Drahtspirale eingebettet ist.

**Vorrichtung zum Erwärmen von Farbzylindern und Farbwalzen in Druckmaschinen von Emil Mosig in Leipzig. DRP 137 401. (Kl. 15)**

Die Erfindung bezieht sich auf diejenige Art von Heizvorrichtungen an Druckmaschinen, bei welcher die mit dem Farbwerk in Verbindung stehenden Zylinder oder Walzen auf elektrischem Wege so angewärmt werden, dass die ihnen übermittelte Farbe dünnflüssig erhalten bleibt, und beruht im Wesentlichen darin, dass die Heizvorrichtung im Innern der hohlen Zylinder oder Walzen untergebracht ist, und die Zuführung des elektrischen Stromes durch Schleifkontakte derart erfolgt, dass eine gleichmässige Erwärmung des betreffenden Zylinders oder der Walze stattfindet. Dabei ist zur Erzielung verschiedener Abstufungen in der Erwärmung der Walze in den äusseren Stromkreis ein Regulirwiderstand eingeschaltet. Das Nähere wolle man aus der Patentschrift ersehen.

**Tiegelstellvorrichtung an Tiegeldruckpressen mit um eine Welle schwingendem Tiegel von Firma A. Hogenforst in Leipzig. DRP 136 807. (Kl. 15)**

Um rasches und bequemes Einstellen des Drucktiegels zu ermöglichen, wird gemäss vorliegender Erfindung die Tiegelwelle, um welche der Tiegel schwingt, verstellbar angebracht, sodass sie sich nach Bedarf dem Drucksatz nähern oder von diesem entfernen lässt.

Wegen der Einzelheiten wolle man die Patentschrift vergleichen.